



Pressemitteilung

Grillen ohne Gewissen: Eltern unterschätzen die Verbrennungsgefahr für Kinder

- **Nationaler Kindersicherheitstag**
- **Erste Studienergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015**

Köln, 10. Juni 2015. Mit steigenden Temperaturen steigt auch die Freude an gemütlichen Grillabenden mit der Familie. Besonders Kinder sind vom Flammenspiel oft fasziniert. Erste Ergebnisse aus dem AXA Kindersicherheitsreport 2015 zeigen jedoch, dass Eltern diese gefährliche Faszination unterschätzen. Obwohl die Mehrheit der Eltern (88 Prozent) darauf achtet, dass der Grill während des Grillens standsicher und außerhalb von Laufwegen aufgestellt ist, lässt das Verantwortungsbewusstsein nach dem Grillen deutlich nach: Knapp die Hälfte aller Eltern (49 Prozent) sorgt nach dem Grillen nicht dafür, dass der noch heiße Grill außerhalb der Reichweite ihrer Kinder aufgestellt wird. Das geht aus dem dritten AXA Kindersicherheitsreport hervor, einer repräsentativen Studie in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut GfK und der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V..

Kaum jemand ist sich der Verbrennungsgefahr bewusst, die von einem auskühlenden Grill ausgeht. Auch wenn das Grillen beendet ist, benötigt der Grill, der stark erhitzt wurde, noch einige Zeit bis er wieder eine ungefährliche Temperatur erreicht hat. Obwohl rund 30 Prozent der befragten Eltern Verbrennungen und Verbrühungen als ernsthafte Gefahr für ihr Kind sehen, schätzen lediglich 18 Prozent den Grill als größte Gefahr im Kontext mit offenem Feuer ein. „Insbesondere Kleinkinder sind neugierig und erkunden ihre Umgebung. Sie können gefährliche Situationen nicht erkennen, zum Beispiel, dass die Grillkohle auch nach dem Grillen noch lange glühend heiß ist. Um sicher zu verhindern, dass sich Kinder an der Glut schwer verbrennen, rate ich Eltern, den Grill an einer für das Kind unzugänglichen Stelle auskühlen zu lassen“, erklärt Dr. Stefanie Märzhäuser, Kinderchirurgin an der Charité Berlin und Vorsitzende des Beirats der AXA Kindersicherheitsinitiative.

Der noch heiße Grill birgt viele Gefahren für Kinder

Die ersten Ergebnisse des AXA Kindersicherheitsreports zum Thema Feuergefahren zeigen, dass rund 35 Prozent der Kinder sich schon mindestens einmal verbrannt oder verbrüht haben. Davon musste sogar jedes fünfte Kind im Anschluss ärztlich behandelt werden und 5 Prozent der behandelten Kinder sind aufgrund der Verletzung dauerhaft beeinträchtigt.

Dabei beunruhigt Eltern nicht nur die häufige Nähe mit der potenziellen Gefahrenquelle Grill, sondern auch seine Beschaffenheit. Knapp zwei Drittel der deutschen Haushalte nutzen den traditionellen Holzkohlegrill. Doch ein Holzkohlegrill muss rund 30 bis 60 Minuten befeuert werden, um die optimale Grilltemperatur zu erreichen. Diese zeitintensive Anfeuerung macht sich auch in der anschließenden Auskühlphase bemerkbar. Auch wenn die Kohlen nach und nach abkühlen, behält der Grill für eine lange Zeit noch eine hohe Temperatur. Sicherer ist

es, den Grill über Nacht auskühlen zu lassen und erst am nächsten Tag die Asche zu entsorgen.

Verbrennungen sind vermeidbar

Wer im Sommer nicht auf das Grillen mit Holzkohle verzichten möchte, sollte sich verantwortungsvoll verhalten, das heißt für Kinder mitdenken und mögliche Gefahrenquellen minimieren. Angefangen mit einer standfesten Position des Grills, der Aufstellung fern von Laufwegen bis hin zum umsichtigen Entfachen des Feuers selbst. Keineswegs sollten beim Grillen flüssige Brandbeschleuniger wie Spiritus verwendet werden, denn so können durch Verpuffungen meterhohe Flammenwände entstehen.

Checkliste klärt über Gefahren auf

AXA hat für Eltern und Kinder eine Kindersicherheits-Checkliste erstellt, die über Gefahren mit Feuer wie z. B. beim Grillen aufklärt und Tipps für einen sicheren Umgang mit dem faszinierenden Element gibt. Die Checkliste kann kostenlos im Internet unter www.AXA.de/feuergefahren-vermeiden heruntergeladen werden.

Über den AXA Kindersicherheitsreport

Für den dritten AXA Kindersicherheitsreport hat das Meinungsforschungsinstitut GfK im April 2015 1.007 Eltern mit Kindern unter 18 Jahren im Haushalt im Rahmen einer repräsentativen, quantitativen Studie online befragt.

Ziel des AXA Kindersicherheitsreports 2015 ist es, ein grundsätzliches Verständnis zu Gefahrenwahrnehmung, Präventionsverhalten und Kenntnisstand der Eltern in Bezug auf Feuergefahren zu gewinnen, um sie für unterschätzte Gefahren zu sensibilisieren. Fachlich begleitet wurde die Studie durch die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V., der führenden Dachorganisation in Fragen der Unfallverhütung und Kooperationspartner von AXA.

Der AXA Kindersicherheitsreport wurde im Rahmen der 2013 gestarteten AXA Kindersicherheitsinitiative erstellt. Mit der Initiative kommt AXA seiner gesellschaftlichen Verantwortung nach und trägt dazu bei, dass Kinder in Deutschland sicher aufwachsen. Unter anderem organisiert AXA Kindersicherheitsschulungen, in denen bis heute über 1.000 Kinder gelernt haben, sich in unangenehmen oder bedrohlichen Situationen zu behaupten.

Anlässlich des nationalen Kindersicherheitstags am 10. Juni 2015 hat die AXA Kindersicherheitsinitiative erste Studienergebnisse publiziert. Der vollständige AXA Kindersicherheitsreport zum Thema Feuer- und Hitzegefahren wird im August 2015 veröffentlicht.

Weitere Informationen für die Presse:

AXA Konzern AG

Daniela Wagner
Tel.: 0 22 1 / 1 48 – 2 17 73
Fax: 0 22 1 / 1 48 – 3 00 44
E-Mail: presse@axa.de
Internet: www.AXA.de/kindersicherheit

BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Karoline Becker
Tel.: 0 22 8 / 207 27 27
Fax: 0 22 8 / 207 27 28
E-Mail: presse@kindersicherheit.de
Internet: www.kindersicherheit.de

AXA in Deutschland

Der AXA Konzern zählt mit Beitragseinnahmen von 10,5 Mrd. Euro (2014) und 9.752 Mitarbeitern zu den führenden Versicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppen in Deutschland. Das Unternehmen bietet ganzheitliche Lösungen in den Bereichen private und betriebliche Vorsorge, Krankenversicherungen, Schaden- und Unfallversicherungen sowie Vermögensmanagement an. Alles Denken und Handeln des Unternehmens geht vom Kunden und seinen Bedürfnissen aus. Die AXA Deutschland ist Teil der AXA Gruppe, einem der weltweit führenden Versicherungsunternehmen und Vermögensmanager mit Tätigkeitsschwerpunkten in Europa, Nordamerika und dem asiatisch-pazifischen Raum. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die AXA Gruppe einen Umsatz von 92 Mrd. Euro und ein operatives Ergebnis (Underlying Earnings) von 5,1 Mrd. Euro. Das verwaltete Vermögen (Assets under Management) der AXA Gruppe hatte Ende 2014 ein Volumen von 1,3 Billionen Euro.

Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. mit Sitz in Bonn ist ein bundesweit tätiger Verein. Die BAG informiert auf ihrer Webseite www.kindersicherheit.de über Kinderunfälle und deren Verhütung und gibt zahlreiche Broschüren zur Kindersicherheit heraus. Unterstützt durch u.a. das Bundesministerium für Gesundheit setzt sich die BAG dafür ein, Kinderunfälle zu reduzieren und innovative Präventionsmaßnahmen für Heim und Freizeit sowie Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene voran zu bringen.